

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 41 (1979)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Rudolf Piller : 35 Jahre Zentralsekretär + Direktor des Schweiz. Verbandes für Landtechnik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# RUDOLF PILLER

35 Jahre Zentralsekretär + Direktor des Schweizer Verbandes für Landtechnik



Vor gut 35 Jahren ist unser Jubilar als 4. Geschäftsführer in den Dienst des damaligen Traktorverbandes getreten. Noch ahnte er zu jener Zeit wohl kaum, dass das seine Lebensstelle werden sollte. Nachdem der in Plaffeien geborene Freiburger Bauernsohn im Collège St. Michel in Fribourg die Matura erworben hatte, bildete er sich an der Universität Fribourg zum Mittelschul-Lehrer weiter aus. Die schicksalhaften 30er Jahre, welche viele Berufspläne in Frage stellten, mögen den heutigen Jubilaren damals gezwungen haben, sein Tätigkeitsgebiet statt im Klassenzimmer im Verbandssekretariat zu finden.

Die 1943 übernommene Aufgabe war jedoch nicht leicht zu erfüllen, befand sich doch gerade damals der noch kleine Verband in einer grossen Krise. Mit der Trennung des Präsidiums von der Geschäftsstelle hofften die Verantwortlichen, aus der unbefriedigenden Situation herauszukommen. Die weitere Entwicklung des Verbandes bestätigte die Richtigkeit ihres Entschlusses. Trotzdem dauerte es zehn Jahre, bis sich zwei vom Zentralverband abgespaltene Westschweizer-Sektionen wieder zurückfanden. Die Zweisprachigkeit von R. Piller sowie seine Anerkennung und Unterstützung der Minoritäten festigten das gegenseitige Vertrauen der beiden Sprachgruppen und führten zur heutigen Einheit.

Nach 35 Jahren unermüdlichen Einsatzes sind viele frühere Sorgen und Nöte vergessen. Man kann zurückblicken auf «gewisse Meilensteine» in seiner Tätigkeit, welche heute als selbstverständlich hingenommen werden. Es ist lange her, dass die in 16 Sektionen zusammengeschlossenen 4192 Mitglieder ihren Geschäftsführer und seine Familie kaum zu ernähren vermochten. Der Bescheidenheit und Zielstrebigkeit des Jubilaren verdanken es die heute 36 860 Mitglieder der 22 Sektionen, dass ihnen ihr Verband für einen bescheidenen Mitgliederbeitrag beachtliche Gegenleistungen erbringt.

Es ist nicht leicht, aus diesem Lebenswerk einzelne Schwerpunkte herauszugreifen und richtig zu werten. Die oftmals stark belastende Routine- und Klein-

arbeit, welche in einem Dienstleistungsbetrieb gute Nerven und einen unverhältnismässig grossen Zeitaufwand erfordert, wird dabei gerne vergessen.

Mit der ihm eigenen Beharrlichkeit verfocht er auch Anliegen zu Gunsten der Landwirtschaft, für die anfänglich oft wenig Aussicht auf Erfolg bestand. So setzte er die schon 1932 begonnenen Bemühungen um die Erwirkung von Zollbegünstigungen für Dieseltreibstoff und Benzin fort. Erst 1967 wurde das Ziel erreicht, indem die Zollrückerstattung auf Benzin endlich derjenigen des Dieselöls angepasst wird. Nachdem 1943–1945 noch kriegswirtschaftliche Aufgaben im Vordergrund standen, wurden schon 1947 die ersten Ausbildungskurse für Sektionskursleiter durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist auf ein interessantes Detail hinzuweisen. Schon damals, also Jahre bevor der Begriff «audiovisuelle Lehrmittel» zur Allgemeinbildung gehörte, beschaffte der Geschäftsführer dem Verband moderne Filme und Schnittmodelle von Motoren, zur interessanteren Gestaltung der Kurse.

Ein hochgestecktes Ziel des Jubilaren konnte in den Jahren 1963 und 1965 mit der Eröffnung der beiden Kurszentren des Verbandes in Riniken und Grange-Vernay erreicht werden.

Als Daueraufgabe mussten über all die Jahre die Interessen der Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber gewahrt und oft verteidigt werden. Insbesondere erwiesen sich die Verhandlungen um das Sonderstatut des Landwirtschaftstraktors innerhalb des Strassenverkehrsgesetzes als langwierig und hart. Das Verhandlungsgeschick und die von den Partnern respektierten Voten des heutigen Direktors führten, wenn auch nicht in allen Teilen, doch zu beachtlichen Erfolgen.

Als Redaktor der Verbandszeitschrift hatte er viel zusätzliche Arbeit zu bewältigen. Zirka 50 000 Seiten deutschen und französischen Textes mögen es gewesen sein, welche er während der 35 Jahre zusammengestellt, gelesen und korrigiert hat.

Gewiss umfassen diese Aufzählungen nur einige Schwerpunkte aus der Tätigkeit des Jubilaren. Schon das wird ihm, der persönliche Publizität nicht mag, zuviel sein. Trotzdem dürfen die Mitglieder des SVLT wissen, was der auf Ende des Jahres 1979 scheidende Direktor für sie geleistet hat. Er darf des Dankes der Mitglieder, der Leser der «Landtechnik» des Geschäftsausschusses und des Zentralvorstandes sicher sein. Einen besonderen Dank für die stets kollegiale Zusammenarbeit richten die Angestellten des SVLT an ihren Vorgesetzten. Sie vergessen dabei nicht, in diesen Dank Frau Piller einzuschliessen, welche ihren Gatten oft auch während dessen Freizeit an den Verband abtreten musste und ihn in seiner Tätigkeit, so oft es nötig war, unterstützt.

Für seine Zukunft wünschen wir dem Jubilaren Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen. Bü